



**An die Mitglieder der Bezirksvertretung Hombruch**

06.05.2019

**Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der neuen Taktfrequenz der S-Bahnen des VRR auf die Buslinien im Stadtbezirk, TOP 14.8 der 9. Sitzung der Bezirksvertretung Hombruch vom 16.06.2015, Drucksache Nr.: DS 01644-15**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die o.g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

Die zum Fahrplanwechsel am 15.12.2019 bevorstehende Änderung der Takte im S-Bahnnetz betrifft in Dortmund die S-Bahnlinien S1, S2 und S4. Während die Linie S1 auf einen 15-Minuten-Takt zwischen ca. 6.00 Uhr und 19.00 Uhr umgestellt wird, werden die geplanten 15-Minuten-Takte der Linien S2 und S4 während dieser Zeit zwischen ca. 9.00 Uhr und dem frühen Nachmittag unterbrochen, so dass der von Samstag / Sonntag bekannte 30-Minuten-Takt verbleibt. Die Linie S5 bleibt unverändert.

Mit Blick auf deutlich erschwerte Anpassungsmöglichkeiten des kommunalen ÖPNV an dieses veränderte S-Bahn-Angebot hatten DSW21 und Verwaltung die Planung des VRR kritisch beurteilt, aber die Umsetzung letztlich nicht verhindern können.

Es wurde die Option diskutiert, wie in der Nachbarstadt Bochum das kommunale Netz ebenfalls auf 15-/30-Minuten-Takte umzustellen. Im Wesentlichen aus zwei Gründen wird dies derzeit nicht weitererfolgt:

Mit der Taktumstellung einhergehend wäre eine Umstellung von Stadtbahnlinien auf einen 7-/8- bzw. 15-Minuten-Takt erforderlich. Dies ist jedoch derzeit weder mit dem vorhandenen Fahrzeugpark noch mit der bestehenden Infrastruktur sinnvoll möglich. Eine Ausdünnung zum 15-Minuten-Takt auf Teilstrecken wäre dort ein deutlicher Attraktivitätsverlust, während die Verdichtung des Taktes von 10 auf 7/8 Minuten zwar die Kapazitäten verbessert, der Mehrnutzen durch eine minimale Wartezeitverringerung – bei zugleich schlechterer Merkbarkeit – aber den entstehenden Mehraufwand nicht rechtfertigt. Daher besteht zwischen DSW21 und der Verwaltung Einvernehmen, dass der bewährte Grundtakt der Stadtbahnen von 10 Minuten weiterhin Bestand haben soll.

Im Busnetz hätten nach ersten Untersuchungen mit DSW21 die Verbindungen, die heute alle 10 Minuten bedient werden, auf einen Takt von 15 Minuten umgestellt werden müssen. Mindestens die derzeit im 30-Minuten-Takt betriebenen Buslinien hätten voraussichtlich in dieser Taktung verbleiben müssen, andere wären vom heutigen 20- auf 30-Minuten-Takt umzustellen. Die Verwaltung sieht dies nicht als erstrebenswert im Sinne eines attraktiven Busverkehrs an.

Derzeit wird daher die Idee einer individuellen Anpassung und nachfrageorientierten Weiterentwicklung des Netzes verfolgt. Insbesondere sollen nachteilige Wirkungen für die Mehrzahl der Kunden innerhalb des kommunalen Netzes vermieden werden. Hierbei wird

Geschäftsbereiche:

berücksichtigt, dass Takte von 20 und 30 Minuten hinsichtlich der Anschlussverknüpfungen aufgrund langer Wartezeiten besonders wenig zueinander passen und daher zu vermeiden sind.

Andererseits ergibt sich nicht ein ausreichender Bedarf für die Schaffung von Anschlussverbindungen für jeden auch an der letzten Haltestelle eingestiegenen Fahrgast, so dass mit zunehmender Distanz von der S-Bahnstation auch eine geringere Zahl an Umsteigern zu erwarten ist.

Für den Bezirk Hombruch sind v.a. die Verknüpfungen der Buslinien mit der S-Bahnlinie 1 in Oespel und an der Universität zu berücksichtigen.

Für die Verknüpfung in Oespel ist die Verwaltung der Auffassung, dass der auf der Linie 440 bisher werktags angebotene 10-Minuten-Takt eine geeignete Lösung auch zur Verknüpfung mit einer alle 15 Minuten verkehrenden S-Bahn darstellt. Die Taktung bietet für eine Vielzahl unterschiedlicher Bedarfe, u.a. auch Verknüpfungen mit der Linie 371 nach Witten und insbesondere für Umsteiger aus verspäteten S-Bahnen, eine gute Grundlage für eine attraktive Weiterfahrt der Fahrgäste.

Für die Verknüpfung an der Station Universität gilt grundsätzlich ähnliches. Durch Überlagerung von Linien besteht insbesondere auf der Achse Technologiepark – Universität – Barop an der Palmweide ein Fahrtenangebot alle 10 Minuten. Die alle 20 Minuten verkehrende Linie 447 bildet die durchgehende Verbindung in das Hombrucher Stadtteilzentrum. Die Verknüpfung dieses Taktes mit der S1 würde in Zukunft erschwert. Eine grundsätzliche Umstellung der Linie auf einen 15- oder 30-Minuten-Takt würde jedoch die hohe Binnen-nachfrage und die weitaus größeren Umsteigerzahlen zur Stadtbahn U42 sowie zu anderen Linien (u.a. 450, Stadtbahn U49) nicht ausreichend berücksichtigen.

Daher prüfen die Verwaltung und DSW21 derzeit noch andere Lösungen. Hierzu liegen verschiedene Netzentwürfe vor, die Möglichkeiten einer Optimierung unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit des Verkehrsangebots aufzeigen. In diesem Zusammenhang wird auch der Wunsch der BV aus der DS-Nr. 02345-15 einbezogen; allerdings sollen Nachteile in der Verknüpfung zur S-Bahnlinie S5 vermieden werden. Sobald entsprechende Konzepte vorliegen, wird die Verwaltung die Ergebnisse der BV vorstellen.

Weitere wesentliche Belange werden aus Sicht der Verwaltung und DSW21 bei der Umstellung der S-Bahntakte zumindest für den Bezirk Hombruch derzeit nicht erwartet. Die obigen Ausführungen stellen momentan einen Zwischenstand dar, um Sie zunächst über die Größenordnung möglicher Auswirkungen in Kenntnis zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Ludger Wilde